

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 11. Juli 1891.

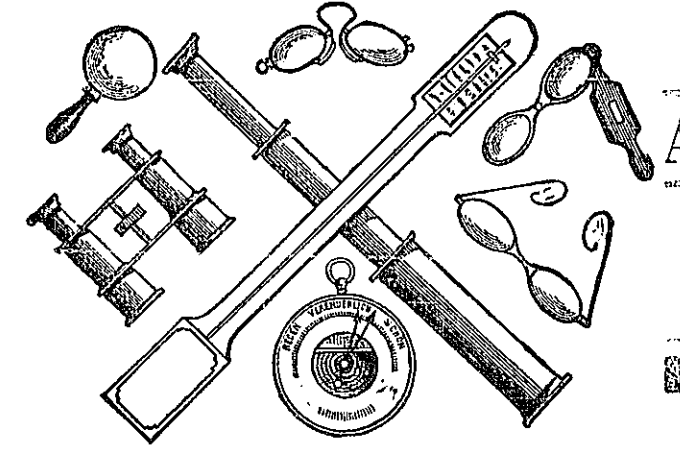
Insertionspreis: die vierstellige Zeile oder deren Raum 10 Pf. Anstalt 1890. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein großes und neu assortiertes Lager in Taschen- u. Wanduhren, Regulatoren u. Weckeruhren etc. mit feinsten Werken zu den billigsten Preisen. Aechte Nickelketten.

Reparaturen werden aufs Billigste und sorgfältigste unter Garantie ausgeführt.

In Brillen, Zwickern in Gold Silber, Nickel und Stahl aller Fassungen.



Thermometer, Aneroid-Barometer, Barometer, Wasserwagen etc. in nur guten Qualitäten.

NB. Brillen- und Zwickerer werden in allen Nummern in kürzester Zeit von mir eingeschliffen. Für ganz exakte Ausführung garantiert. Hochachtungsvoll **Gustav Bacher, Uhrmacher,** Oberer Marktplatz, im Hause des Hrn. Fr. Speidel.

Wohnungs-Gesuch.

Von ruhiger kleiner Familie wird eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, nebst den nötigen Erfordernissen, womöglich in freier Lage der untern Stadt liegend, zu mieten gesucht.

Aechten Malz-Coffee empfiehlst **W. Birkel, neue Straße.**

800-1000 M. hat bis Jakobi gegen Pfandsicherheit auszuleihen. Wer sagt d. Red.

Kaffee, roh, blau und gelb, pr. Pfd. M. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60; geröstet, eigene Brennerei, pr. Pfd.: M. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2 M.

Zucker am Sut 31 Pfd., pr. Pfd. 34 Pf.

Würfelzucker pr. Pfd. 36 Pf.; gemahlener Sutzucker, **Christallzucker** empfiehlst **Carl Schäfer, Cond. Plüderhausen.**

E. stark. Dampfwagen hat zu verkaufen **Gärer, Gemeinderat. Oberurbach.**

Mein Haus in der Schloßgasse ist mir ernstlich feil. **Wilh. Kurz,** 100 Stück buchene Wellen hat zu verkaufen der Obige.

Gelder in jeder Höhe hat unter billigen Bezugsbedingungen und niedrigerem Zinsfuß gegen Pfandsicherheit stets auszuleihen. **Das Hypothekengeschäft** von **Wilhelm Speidel** in Gppingen.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache der hienachgenannten Personen, sind die Ansprüche der Gläubiger binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle, oder bei den betreffenden Schultheißen-Ämtern anzumelden, da die Forderungen sonst bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaftsache nicht berücksichtigt werden können.

Schorndorf, den 6. Juli 1891. **A. Amtsnotariat.** Ruffer, Adv. Winterbach. Götz, Jakob, gewes. Weber. Morcher, Matthäus Witwe. A. Delberg. Göhringer, Johann Georg, Bauers Witwe. Geiger, Johannes, Bauers Witwe. A. Sperglen. Krathwohl, Johann Christian, Bauer von Necklinberg.

Dat. Kniehebel-Verschluß

an Fäher zum Verteilen von Flüssigkeiten auf Feldern und Straßen

empfehlst **Theophil Veil, Med. Werkstätte Schorndorf**

In bekannter gut Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet **das erste und grösste Bettfedern-Lager**

von **C. F. Kehroth, Hamburg.** zollfr. geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd. sehr gute Sorte 1 M 25 S das „ prima Halbdaunen 1 M 60 S n. 2 M prima Halbdaunen hochf. 2 M 35 S pa. Ganzdaunen (Zaun) 2,50 n 3 M. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

!Tierstuh!

Für Vieh & Pferde ist das **Neue Bremsenöl** von Apotheker **Sautermeister** in **Klosterwald** allseitig als wirksamstes Mittel zur Abhaltung von **Bremsen und Stechfliegen** bekannt. Dasfelbe ist in Gläsern von 30 und 50 Pf. zu beziehen von der **Gaupp'schen Apotheke.**

Samos-Trauben ohne Stiele empfiehlst **Carl Schäfer.**

Zum Ansehen empfehle meinen garantiert reinen **Trucht & Trester-Brauntwein** **Carl Schäfer, Conditor.** Niederlage bei **Carl Schäfer, Conditor.**

Photographie. Bringte mein Atelier in empfehlende Erinnerung zu Aufnahmen bei jeder Witterung. Zugleich empfehle **Ansichten des neuen Mädchenschulhauses** pr. Stück 30 Pfg. **Photograph G. Wahl.**

Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden empfohlen: **Aechter Tramplir-Kaffee; Tramplir's Kaffe-Essenz,** Zu haben in allen Spezereihandlungen. **C. Tramplir,** Fabriken in Lahr und Bühl (Baden), Pratteln (Schweiz). Gegründet 1793.

Grui'sches Augenwasser! General-Vertrieb **Sicherer'sche Apotheke** Heilbronn a. N. Seit 1785 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen. Kein Gehirnmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Würth. Medicinal-Collegium stets gestattet. Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung. Tausende von Attesten jüngster Zeit aus allen Krisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung. An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen ist, wird es direkt aus der Niederlage.

Zu haben in der **Gaupp'schen & Palm'schen Apotheke** Schorndorf.



Stets gleichmässiges Getränk, wohlgeschmeckend und nahrhaft. **STOLLWERCK'S Herz CACAO** 1 Cacaohertz = 3 Pfg. = 1 Tasse.

In den Niederlagen Stollwerck'scher Choccoladen und Cacaos vorräthig. Niederlage bei **Carl Schäfer, Conditor.**

Tagesbegebenheiten.

Schorndorf, 9. Juli. (Lebensrettung). In letzter Woche wäre am Wöhr ein junger Herr, (Kaufm. G.) jährlings ertrunken, wenn nicht Hr. Karl Lauppe mit Daranfegung des eigenen Lebens demselben aus der unheimlichen Tiefe herausgeholt hätte. H. wollte mit Lauppe und Herr A. oberhalb des Wöhrs baden und nachdem die beiden Begleiter, welche gute Schwimmer waren sich so lustig in den Wellen tummelten, bekam auch H. Lust, obgleich des Schwimmens nicht recht kundig, in das Wasser sich hinein zu wagen. Allein kaum hatte H. sich einige Schritte mit seiner Schwimmflut weitergebracht, als ihn die Kraft verließ und mit den Wellen kämpfend unterlief. Herr A. kam ihm zu Hilfe, wurde aber von H. erfasst und mit in die Tiefe gezogen, entrang sich jedoch und konnte sich retten. Als dies Lauppe sah, machte er sich ans Rettungswerk und nach großer Anstrengung gelang es ihm H. an die Oberfläche zu bringen und unter großer Kraftanstrengung mit ihm zu landen. Einseher hält es für seine Pflicht, diese edle und tühne That Lauppes und A. zur Kenntnis seiner Mitbürger zu bringen.

Württemberg. **Ellwangen, 7. u. 8. Juli.** Schwurgericht. Strafsache gegen Joh. Wilh. Schels, Landwirt auf dem Hansenhof Ob. u. D.-M. Welzheim, wegen Todschlags. Vorliegender Fall betrifft das von uns schon gemeldete Vorkommnis am 31. Mai d. Z., wonach die Militär- u. Kriegervereine von Ober- u. Unterurbach von Welzheim kommend durch den Hund des Bauern Schels belästigt demselben Vorhalt machten und dieser sein Gewehr erfasste und dem Gerber Fr. Deisterle eine Ladung gekochtes Blei in den Mund schob, daß dieser sofort tot zusammenstürzte. Der Angeklagte schildert heute den Fall nach seiner Weise und sucht Notwehr geltend zu machen. Er giebt an: „Am Sonntag den 31. Mai abends 8 Uhr sei er mit seiner Frau auf seinen Acker bei der alten Straße nach Welzheim gegangen, um nach seinen Saaten zu sehen, da wäre sein Schwager gekommen und hätte das entlehnte Gewehr zurückbringen wollen, um nun nicht nach dem Hause zurückkehren zu müssen, hätten sie das Gewehr an einen Baum der Straße gelehnt und wären alle drei dem Acker zu. Zu dieser Zeit wären die beiden Vereine herangefahren, hätten mit Stöcken und Schlägen seinen Hund gerächt, und schließlich drohende Stellung gegen ihn genommen, so daß Schels seinen Begleitern zugerufen habe, sie sollten sich durch Flucht weiterer Händel entziehen und so sei er davongelaufen, bis er den Hülfseruf seiner Frau gehört und gesehen habe, daß sie auf dem Boden liege und 3 Männer vor ihr. Sein Schwager habe ihn nun aufgefordert, der Frau zu Hilfe zu kommen, er hätte sich nach irgend einer Waffe Stock oder dergleichen umgesehen, aber nichts gefunden, nun hätte sein Schwager ihm das Gewehr gereicht und er gegen die auch auf ihn anstürmenden Männer losgebrächt, in

demselben Moment seien schon 4 an ihm gehängt und hätten ihn fürchterlich zerhauen. Die von dem Angeklagten gestellten Zeugen: Frau, Schwager, Schwägerin und junge Dienstknechte sagen gleichlautend mit dem Angeklagten aus. Die Urbacher jedoch, beedigte Zeugen, wollen von einem Hinwerfen der Frau abhellen nichts wissen. Die Staats-Anwaltschaft erklärt das Zeugnis der Angehörigen als verkehrte Lüge. Der Verteidiger Rechtsanwalt R. Hausmann, Stuttgart, sucht die Aussage des Angeklagten als glaubhaft zu schildern und bittet die Geschworenen auf Notwehr zu erkennen. Die Geschworenen bejahen die Frage auf vorsätzliche Tötung, doch ohne Ueberlegung, unter Annahme von mildernden Umständen. Das Gericht sprach 5 Jahre Gefängnis aus.

Wärzburg, 7. Juli. Auf der Straße von Benningen nach Ludwigsburg wurde ein 69-jähriger Fuhrmann von einer Militärperson überritten, so daß derselbe noch in der Nacht den schweren Verletzungen erlag.

Ein neue Anstalt

soil in unserem anstaltenreichen Lande errichtet werden, ein Asyl für entlassene ältere weibliche Strafgefangene, überhaupt für solche weibliche Personen, die eines Asyls zum Beginn eines neuen Lebens und zur Befestigung und Befestigung und Bewahrung in einem solchen bedürfen, ehe sie einer Berufsstellung in gewöhnlichen Verhältnissen können zurückgegeben werden. Wohl haben wir schon die Asyl in Oberurbach und Leonberg; aber in dieselben werden nur jüngere Leute unter 25 Jahren aufgenommen. Für ältere ist kein Asyl vorhanden und die christliche Liebe, die den Gefangenen und Gebundenen nachgeht, kommt oft in die größte Not, wenn es sich um Unterbringung einer

solcher Person handelt. (Für männliche Personen sind Anstalten wie Dornahof und Großelach vorhanden.) Die neu zu gründende Anstalt wird also einem wirklichen Notstand abhelfen. Wir empfehlen die zu gründende Anstalt der werththätigen Liebe unserer werten Geier. Wer ein Herz für die Not der Gefangenen und Exenten, wird gerne mithelfen, dies Asyl zu gründen und zu fördern. Die Lehrer aber könnten dem Unternehmen in ganz besonderer Weise zu Hilfe kommen. Herr Prälat Dr. von Burf hat nämlich gestattet, daß zwei seiner im laufenden Jahr gehaltenen Predigten, von denen die eine vom Verur, die andere vom Exenten handelt, gedruckt und zu Gunsten der neuen Anstalt verkauft werden dürfen. Diese Predigten, „Beruf und Leiden“ ist ihr allgemeiner Titel, sind zu beziehen von der Buchhandlung der Evang. Gesellschaft in Stuttgart, Färberstraße 2, sowie von Fräulein Natalie Häberlin daselbst daselbst, Werastraße 15, und von der E. W. Mayer'schen Buchdrucker in Schorndorf. Sie sollen um 20 Pf. das Exemplar verkauft werden. Das sie schon an und für sich wertvoll und namentlich auch praktisch sind, dafür bürgt der Name des Verfassers. Wer also immer kann, lasse sich eine Anzahl solcher Predigten kommen und helfe zu ihrer Verbreitung mit. Der Herr aber segne und fördere das Werk und die, welche es in Glauben, Liebe und Hoffnung unternehmen! (Aus dem Lehrerbote.)

Zur Einweihung des Mädchenschulhauses in Schorndorf am 9. Juli 1891.

- a. Zum Zweck des Vaaes.
1. Impofant, impofant Schaut der neue Bau ins Land. Ward erbaut zu Gottes Ehren, Sein Reich soll er bauen, mehren. Schlingt um Kirch sein Schwesterband. Impofant! Impofant!
 2. Fragen wir: Wer wohnt hier? Antwort giebt uns jede Thür. Gott läßt hier sein Wort verkünden, Kinder sollen hier ihn finden, s'Vaaes Weihe zeugt hierfür: Gott wohnt hier, Gott wohnt hier.
- b. An die Lehrer.
1. Freuet Euch! Freuet Euch! Die ihr zieht ins neue Reich, Neue Wohnung, neues Streben Wird zur Arbeit Euch gegeben. Gottes Friede sei mit Euch! Freuet Euch! Freuet Euch!
 2. Seid getren! Seid getren! Lehret frisch, fromm, fröhlich, frei! Wenn Ihr steht mit Gott im Bunde Macht er Euch zu seinem Munde, Schafft die Kinderherzen neu. Seid getren! Seid getren!

- o. An die Kinder.
1. Ziehet ein! Ziehet ein!
Jesus will Euch Hirte sein;
Will auf grünen Au'n Euch weiden,
Euch zur frischen Quelle leiten,
Zu dem Lebenswort allein.
Ziehet ein! Ziehet ein!
 2. Lernet gern! Lernet gern!
Dadurch dienet Ihr dem Herrn.
Ihm nach bildet Euer Leben,
Segen wird zur Arbeit geben.
Er, der Eures Lebens Stern,
Lernet gern! Lernet gern!
Winterbach, den 8. Juli 1891.

G. Braun.

Verschiedenes.
Mit gleicher Münze bezahlt. Daß

Friedrich der Große oft den Schalk im Nacken hatte, mußte — so erzählt der „Bär“ — unter anderen auch der alte General v. Kösteritz erfahren, den der König wegen seiner dünnen, tomischen Figur gerne hänselte. Einmal aber gelang es dem Kösteritz trefflich, sich aus der Affaire zu ziehen. Friedrich schenkte ihm nämlich eines guten Tages eine Tabatiere, deren Deckel eine Eisenblechplatte mit einem postfischen Affen zierte. Der General nahm das Angebinde mit respektvollem Dank entgegen, schickte aber sofort einen Boten mit der Dose nach Berlin, ließ den Affen herausnehmen und dafür das Bildnis des Königs einsetzen. Am nächsten Tage während der Tafel schnupperte er wiederholt mit sichtlichem Behagen aus seiner Dose. Der König bemerkte dies und fragte ihn mit jactantischem Lächeln: „Nicht wahr, Kösteritz, die Dose gefällt ihm?“ „Sie ist mir,“

antwortete jener, „um so lieber, als Euer Majestät berehrungswürdiges Bildnis darauf prangt.“ Der König war starr. „Kösteritz,“ hub er endlich an, „reich“ Er mir doch einmal die Dose her!“ Kösteritz gehorchte. Als Friedrich die Veränderung bemerkte, lachte er hell auf. „Der Einfall ist gut und macht Ihm alle Ehre,“ schmunzelte er wohlwollend, indem er die Dose zurückgab. Nach aufgehobener Tafel winkte er den General ein wenig zu sich in's Kabinett. „Ich bin auf Seiner Dose nicht gut getroffen, hier ist ein ähnlicheres Bildnis von mir,“ mit diesen Worten überreichte er ihm eine goldene Tabatiere, die auf dem Deckel des Königs Bild in Brillanten trug.

Der Bericht über die Schulhaus-einweihung folgt im nächsten Blatt.

Bekanntmachungen.

Neuer Hohengehren.

Schälholzverkauf.

Am Montag den 13. Juli, nachm. 2 Uhr bei der Kaiserliche aus dem Staatswald Buchenthor 13 Schälleichen von 17—26 cm Dicke, Nm. 48 eichene Schäl- und Reispriegel, 2 Lose Größelreis, 3 Lose Stochholz im Boden.
Zusammenkunft zum Vorzeigen nachm. 1 Uhr am Buchenthor.
Im Anschluß hieran aus den früheren Schlichter Gemeindeväldungen Reute und Krauzerswiese 52 Schälleichen von 13—35 cm Dicke mit 13 Nm., 20 Nm. eichene Reispriegel und 2 Lose Größelreis.
Zusammenkunft nachm. 3 Uhr bei der Kaiserliche.

An Bezahlung des auf 1. Januar 1891 verfallenen
Brandkassengeldes

wird wiederholt erinnert.
Sodann ergeht an sämtliche Steuerpflichtige die Aufforderung zur Bezahlung der verfallenen

1/4 jährigen Staats- & Corporationssteuern pro 1891/92

und wollen — da die Steuer für das laufende Rechnungsjahr noch nicht umgelegt werden kann — zunächst Abschlagszahlungen im Betrage eines Viertel der bezahlten vorjährigen Gesamtsteuer geleistet werden.
Schorndorf, 7. Juli 1891.

Staatssteuereinnahmehere & Stadtpflege.
Finch.

Meine Sprechstunde

habe ich auf mittags verlegt:
11 bis 12 Uhr & 2 bis 3 Uhr.

Auswärtige Besuche bitte ich, wenn möglich, tags zuvor anzuzusagen, damit dieselben vormittags erledigt werden können.

Dr. med. Schott.

Vorsichtige Haushalter versehen sich rechtzeitig mit **Zacharias-Pillen**, um für Notfälle sofort ein ausgezeichnetes, nie verderbendes Abführmittel parat zu haben. Preis nur 90 Pf. pro Dose mit 50 Pillen. Man achte auf den Beschlusstreifen mit der Bezeichnung. **Garantiert unschädlich.** Niederlage bei **Haag & Gessner, Schorndorf.**

CARL KRAISS, neue Str.,

empfehl
Tricottaillen, Ziz & Satin-Blousen
für Damen & Kinder,
in neuer grosser Auswahl.

NB. Eine Parthie Ziz blousen, so lange Vorrat, à Mark 1.40.

Friedrich Bacher,
Instrumentenmacher,
empfiehlt
Piano's,
vorzügliche, neuester Konstruktion, sowie einige gebrauchte
Tafel-Flavie,
gut repariert, zu billigsten Preisen.
Zieh-Hornomika's
bestes Fabrikat, von Mk. 6 an.
Alle Sorten Saiten für Streich- und Schlag-Instrumente und sonstige Bestandteile, als Violinbogen, Stege, Saitenhalter etc. in nur prima Qualität.

Schorndorf.
Heinrich Maier, gegenüber d. Tabakfabr.
empfiehlt
in grosser Auswahl
Tricot-Tailen von Mk. 1.35 Pf. an
Corsetten „ „ 75 Pf. an
Schürzen, schwarz, weiss und farbig,
für Kinder und Erwachsene.
Kragen, Manchetten, Cravatten, weisse Hemden, Reform-Hemden, Hosen, Socken & Strümpfe, Borten, Knöpfe & Ausputzstoffe etc. etc.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Aktion-Gesellschaft.
Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe
Oceandfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen
von Hamburg nach
Baltimore | Canada | Westindien
Brasilien | Ost- | Mexico
La Plata | Afrika | Havanna
Nähere Auskunft erteilt: **August Gerhab, Chr. Bauer, Schorndorf; W. Lindauer, Geradstetten; G. Wellerr in Welzheim; Theodor Abele, Kaufmann in Rudersberg.**

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.
Hiemit erlaube ich mir, der verehrl. Einwohnerschaft von Stadt und Land die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich die
Wirtschaft zum „Anker“
übernommen und von heute an eröffnet habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste aufs beste und reellste zu bedienen. Zugleich empfehle ich auch meine
Regelbahn & Gartenwirtschaft
zu fleißiger Benützung und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.
J. Heck z. Anker.

Mein Gips- & Cementlager
befindet sich von jetzt an im Unter.
J. Heck, Gipsler.

Mein Lager
in
Herren- & Damenuhren, Regulateurs, Weder, Schwarzwälder Ketten
jeder Art mit den feinsten Werken.
in Double, Silber und Nickel, neueste Muster.
Optische Gegenstände, Brillen, Thermometer, Barometer, Anairait-, Brief- und Wasserwagen bringe in empfehlende Erinnerung zu den billigsten Preisen. Reparaturen pünktlich, Garantie 2 Jahre.
J. Neuffer, ober der Apotheke.

Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden empfohlen:
Aechter Trampler-Kaffee; Tramplers Kaffe-Essenz,
Zu haben in allen Spezereihandlungen.
C. Trampler,
Fabriken in Lahr und Bühl (Baden), Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

Bestes Blatt für jede Familie!
FELS VOM MEER
Spemanns illustrierte Beitschrift für das deutsche Haus.
Grösste verbreitete Monatschrift, alle Gebiete umfassend. „Der Fels vom Meer“ hat die ausgeprobenste Tendenz, ein geistiger Mittelpunkt der deutschen Familie zu sein. Gebiener Inhalt ist durch Mitarbeiter ersten Ranges verbürgt. Wertvolle Extrabeilagen und viele Kunstblätter. Abgeschlossene Erzählungen beinahe in jedem Heft. Wegen hoher Auflage vorzügliches Injektionsmittel. Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten.
Preis des Heftes nur 1 Mark.

Stollwerck's Herz-Cacao
hoher Gehalt an Eiweiss,
Theobromin und Aroma
daher stärkend, anregend
und wohlschmeckend.
Überall käuflich!
Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

empfehl
Carl Schäfer, Conditor.

Schon 2mal prämiert!
Gefährlich geschützt!
Nachahmungen strafbar!
THURMELIN
Insektenpulver
der Welt

Zodfeind
der Schwaben- u. Russen-Käfer, Wanzen, Kackerlaken, Läuse, Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blattläuse.
Thurmelin ist der sicherste Schutz gegen Motten u. Schaben, überkreift Camjer u. Raftalin weitaus.
Thurmelin ist nur in Gläsern à 30 und 60 S, 1 M., 2 M. und 4 M. zu haben, also niemals offen oder lose.
Verkauf von Injektionspulver in Papier oder Schachteln u. als Thurmelin ist Betrug!!
Neu! Thurmelin-Spritze ohne Gummi, sehr dauerhaft 50 S;
Pulverpumpe, womit man mit jeder Spritze direkt aus dem Glase spritzen kann sehr praktisch, 20 S.

Reis,
pr. Bfd. 16, 20, 24, 30 und 35 S;
Gerste, pr. Bfd. 20, 24, 30 und 35 S; Sago, deutschen u. indischen, bei Abnahme von 5 oder mehr Bfd. billiger, empfiehlt
Carl Schäfer, Cond.

Sommersprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel zur Verhütung der so schädlichen Einwirkung des Sonnenbrandes auf den Teint. à St. 50 S bei
Carl Fischer, Seifensieder.
Feinstes
Salat-Del, Wein-Essig, Salsicil-Essig, Einfach, Doppel- & Dreifach
empfehl
Carl Schäfer.
Gottesdienste der Wesley-anischen Methodisten-Gemeinde.
Sonntag den 12. Juli.
Morgens 9 Uhr Gros.
Abends 7 1/2 Uhr M. Clab.
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Clab

Sehr wichtig
Es ist, wenn die sorgende Mutter weiß, ob und welches Hausmittel bei plötzlichem Unwohlsein der Kinder oder Erwachsener mit Aussicht auf Erfolg angewendet werden kann; denn sehr oft wird durch solche Eingreifen bei Erkältungen u. einer ermittelten Erkrankung vorgebeugt. So die kleine Schrift „Guter Rat“ gerade für solche Fälle erprobte Anleitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau dieselbe eiligst von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen lassen. Es genügt einfach eine Postkarte; die Zusendung erfolgt gratis und franco.
10^a



Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Dienstag den 14. Juli 1891.

Ein Haus in freundlicher Lage und gangbarer Straße ist dem Verkauf ausgesetzt.

Wohnung an eine kleine ruhige Familie zu vermieten.

Wohnungs-Gesuch. 3 Zimmer mit Küche in ruhiger Lage.

Zu vermieten auf Jakob oder später meine obere Wohnung.

1050 Mk. bis Jakob. Wer, sagt die Red.

Saber ist frisch eingetroffen und empfiehlt S. Birkel, neue Straße.

Mostverkauf. Guten Most verkauft 20 Liter zu 2 M. 70 J.

12 Eimer guten Apfelmoss hat zu verkaufen Fr. Lauppe.

Einige Mädchen finden sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Paul Kohler.

Für einen alten Herrn und Dame wird ein älteres Mädchen oder Witwe bis 1. August oder später gesucht.

Bilder aller Art werden stets schön und akkurat eingeraht, unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann.

Blumen & Kränze in Glasfäßen und Glasglocken gemacht bei Fr. Lenz, Vorstadt.

Küchen- & Haushalts-Artikel empfiehlt billigst Dreher Lenz, Vorstadt.

Eine Muhle & 1 Wagen hat zu verkaufen! Knoblauch.

Vergabung von Bauarbeiten.

Die Gemeinde Duppelsbühl vergiebt die Lieferung von neuen Schulbänken (ca. 80 Sibbänke).

Im Auftrag: Oberamtsbaumeister Ackermann.

Oeffentl. Vortrag

von J. E. Klein aus Stuttgart. Die Herrlichkeit der Kirche im apostolischen Zeitalter.

Auktion.

Wegen Wegzug verkauft Johann Keller auf der Kistlerin am Dienstag den 14. Juli, von morgens 8 Uhr an gegen Barzahlung.

Allgemeine Renten-Anstalt

Begründet 1833, zu Stuttgart. Reorganisiert 1855. Gesamtvermögen Ende 1890: 66 1/2 Millionen Mark.

Lebensversicherung.

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früherer Todes zahlbare Versicherungen.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden.

Carl Veil, Kaufmann.

(Invalidentquittungen)

find wieder vorrätig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Empfehle "Webers" Carlsbader Caffeegewürz als besten Caffezusatz.

Neues Bremsenöl empfiehlt in Fl. à 25, 30, 40 und 50 Pf., sowie offen die Palm'sche Apotheke.

Tapeten

in den neuesten Dessins halte ich in großer Auswahl zu den billigsten Preisen auf Lager und empfehle solche bestens.

Carlsbader Caffe-Gewürz, anerkannt beste Zuthat zu Bohnen-Caffe, hält bestens empfohlen.

Eine großräthliche Kalbel verkauft Heinrich Mayer, Vorstadt.

Ein kleines Logis hat bis Martini zu vermieten Christian Föll.

Eine neuemelte Gais hat zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Verloren! Von Schorndorf bis Welzheim ein Portmonais mit über 20 M. Inhalt, der redliche Finder wird gebeten solches gegen gute Belohnung abzugeben bei der Red. d. Blattes.

Ueber die Dauer der Kirchengerichte wird zwischen Gerabstetten-Grumbach III. Wotenpost vom 7. bis 21. Juli eingeführt mit Abgang aus Gerabstetten um 2 Uhr auf die Höhe 45-48. Aus Grumbach 3 Uhr 20 Min.

"Dentils" stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am 7. Sonntag n. Trin. (12. Juli.)

Katholische Kirche. Herr Kaplan Truffner.

Amtlisches.

Feldbereinigung in Oberurbach. Nachdem bei der am 10. d. Mis. vorgenommenen Abstimmungstagfahrt über den Antrag des Gemeinderats Oberurbach auf Feldbereinigung in den Gewanden „obere Mähwiesen, Mähfläder und auf'm Uebach“ von 218 Beteiligten mit 4910 M. 03 J. Steuerkapital 1) für das Unternehmen einschließlich der nach Art. 9 Abs. 3 u. Art. 11. Abs. 5 des Feldbereinigungsgesetzes vom 30. März 1886 als zustimmend angenommen, 173 Beteiligte mit 3518 M. 82 J. Steuerkapital;

2) gegen das Unternehmen 45 Beteiligte mit 1891 M. 21 J. Steuerkapital gestimmt haben und hierauf die beantragte Feldbereinigung für beschloffen erklärt worden ist, wird dies mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die zur Minderheit gehörenden, sowie die als zustimmend angenommenen Grundeigentümer das Recht haben, innerhalb der unersprechlichen Frist von 2 Wochen vom Tage der Abstimmung an, dem Oberamt die nach ihrer Ansicht der Ausführung des beschlossenen Unternehmens entgegenstehenden Gründe mündlich oder schriftlich darzulegen, soweit solches nicht etwa schon bei der Abstimmungstagfahrt geschehen ist.

Winnen derselben Frist sind bei dem Oberamt Beschwerden gegen den Bescheid über die in Art. 10 Absatz 1 des bezeichneten Gesetzes genannten Anträge und hieraus oder aus anderen Gründen abgeleiteten Anträge auf Verichtigung des Ergebnisses der Abstimmung vorzubringen.

Schorndorf, den 11. Juli 1891. St. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Schorndorf, 10. Juli. Die Einweihung des neuen Mädchenschulhauses gestaltete sich von Anfang bis zu Ende zu einer sehr gelungenen, selbst Jupiter pluvius hatte ein Darinsehen, obgleich er sich nicht nehmen ließ, abends zu den Spielen der Jugend noch seinen nassen Segen zu spenden.

Der blinde Franz. Er hatte das Leid zu tragen, daß sie ihn mied, und er hatte den Kampf zu streiten zwischen seiner Liebe und der kindlichen Pflicht.

Der Sommermorgen war so herrlich wie nur je einer; so frisch und freundlich webte und lebte es in der Natur, wie an jenem Tage, wo Franz seine Ahnung ausgesprochen hatte.

sich von Anfang bis zu Ende zu einer sehr gelungenen, selbst Jupiter pluvius hatte ein Darinsehen, obgleich er sich nicht nehmen ließ, abends zu den Spielen der Jugend noch seinen nassen Segen zu spenden.

Um 1/2 Uhr hatte sich die gesammte Schulfugend mit ihren Lehrern vor dem alten nunmehr verlassenen Schulhaus aufgestellt, um von dem „alten Haus“ Abschied zu nehmen.

„Sollt ich meinem Gott nicht singen,“ mit Musikbegleitung von allen gesungen, sprach Herr Schullehrer Breining, als ältester Volksschullehrer der Stadt, Worte des Abschieds, welche wir, da sie wohl von den wenigsten der Anwesenden verstanden wurden, wörtlich zum Abdruck bringen wollen.

„Geheite Verammlung, liebe Kinder! Es ist mir als dem ältesten der hiesigen Lehrer an der Mädchenschule der Auftrag geworden, jetzt, da wir im Begriffe sind, dieses Haus zu verlassen, einige Worte zum Abschied zu widmen. Ich bitte Sie deshalb, mir zu gestatten, daß ich Ihre Aufmerksamkeit für kurze Zeit in Anspruch nehme.“

Es sind Männer und Frauen, Väter und Großväter, Mütter und Großmütter, die einst als Schüler und Schülerinnen in diesen Räumen zu den Füßen ihrer Lehrer saßen und sich die wichtigsten Kenntnisse und Fertigkeiten erwarben, die zur allgemeinen menschlichen Bildung gehören.

wo Georg mit dem Gruf in's Zimmer trat: „Jetzt müssen wir reisen.“ — Klara wollte sich entfernen. Sie empfand einen so heftigen Schmerz, daß sie kaum zu atmen vermochte.

Über die Mutter gab ihm noch den Segen und hieß ihn bald wieder kommen; er werde seine Heimat immer da finden.

en in diesem Hause aus- und eingingen, haben trotz der demselben anhaftenden Mängel hier den Grund zu derjenigen Bildung gelegt, die sie später in den Stand setzte, ihrem Beruf mit Ehren vorzuziehen. Sie haben also Ursache, diesem alten Schulhaus ein dankbares Andenken zu bewahren.

Wenn Ihr in letzter Zeit öfters gefragt habt: Wann ziehen wir ins neue Schulhaus? Wann wird es eingeweiht? — so müssen wir Aeltere Eure Sehnsucht nach dem Umzug natürlich finden.

Aber ehe Ihr nun diese Klammlichkeiten für immer verlasst, dürft Ihr Euch doch auch die Frage vorlegen: Haben wir alle jede Gelegenheit, die uns hier zur Ausbildung unseres Geistes und Herzens geboten war, treulich benützt? Haben nicht manche von uns unsern Lehrern, und vielleicht gerade in letzter Zeit, Anlaß zu Klagen über Betragen, Trägheit und Fäulterhaftigkeit gegeben!

Und wenn Euch Euer Gewissen das Zeugnis giebt, daß Ihr vieles hätte besser machen können, so laßt nun das Alte zurück und ziehet ins neue Schulhaus mit neuen guten Vorsätzen ein.

Wie aber menschliche Vorsätze an und für sich kraftlos sind, so möge Gott der Herr, von dem alle gute und vollkommene Gabe kommt, Eurem menschlichen Willen seine göttliche Kraft zum Spielte der Morgenwind. Jetzt wurde er kräftiger, er ließ nicht mehr von ihnen.

Georg kam nicht vergnügt nach Haus. Gingen seinem biedern Herzen die Thränen nach, die Franz geweint hatte, als er von ihm Abschied genommen hatte?

„Ist das eine vornehm gepuzte Frau,“ sagte er, „und so steifeln, als ob sie über und über mit Theer bestrichen wäre.“